



**Landesvereinigung
Baden in Europa e.V.**

Landesvereinigung Baden in Europa e.V.
1. Vorsitzender: Prof. Dipl. Ing. Robert Mürb
Andersenstraße 7, 76199 Karlsruhe
Telefon: 0721/884728, Fax 0721/882563

**Badische
Heimat**



Badische Heimat
Präsident: Dr. Sven von Ungern-Sternberg
Hansjakobstr. 12, 79117 Freiburg
Telefon: 0761/73724, Fax: 0761/7075506

Informationen für die Medien

900 Jahre Baden

Gemeinsame Aktivitäten zweier wichtiger Badischer Vereine

Im Jahre 1112 wurde zum ersten Mal ein Markgraf Hermann von Baden urkundlich erwähnt. Aus diesem Anlass feiert Baden in diesem Jahr das 900. Jubiläum seiner Ersterwähnung.

Im Badischen Landesmuseum im Karlsruher Schloss findet eine große Landesausstellung zu diesem Thema statt. Die Landesvereinigung Baden in Europa und der Landesverein Badische Heimat schlagen daher den Medien vor, sowohl aus Anlass dieses Jubiläums nicht nur auf diese Ausstellung hinzuweisen und Bericht zu erstatten über Veranstaltungen, sondern auch durch eine Sonderseite oder Sondersendungen auf dieses für alle in Baden lebenden Bürgerinnen und Bürger wichtige Jubiläum aufmerksam zu machen. „Vielen der Zugezogenen und auch den in Baden geborenen ist, wie wir immer wieder feststellen, nicht bewusst, welchen bedeutenden Beitrag in der Geschichte besonders zur Demokratie das Land Baden beigetragen hat“, machten die Vorsitzenden beider Badischer Vereine, Prof. Robert Mürb und Dr. Sven von Ungern-Sternberg, am Dienstag, 13. März, bei einem gemeinsamen Pressegespräch aufmerksam.

Sie erinnerten daran, dass auch schon in der Monarchie vorbildliche Großherzöge in enger Zusammenarbeit mit ihren bürgerlichen Beratern zum Beispiel als erstes Land die Leibeigenschaft abgeschafft haben, längst bevor Preußen und andere Ländern die Leibeigenschaft und Folter abgeschafft haben. Z. B. dauerte es in Württemberg noch 30 Jahre, bis dem gefolgt wurde. Baden erhielt bereits 1818 eine Verfassung. Das Ständehaus in Karlsruhe war das erste Parlamentsgebäude auf deutschem Boden. Auf diese Entwicklung wurde vor wenigen Tagen in Anwesenheit einer großen Delegation von Mitgliedern der beiden Vereine bei der Eröffnung einer Ausstellung über den badischen Revolutionär Friedrich Hecker in der baden-württembergischen Landesvertretung in Berlin vor hunderten von Gästen hingewiesen. Stolz sind die Badenerinnen und Badener auch auf die revolutionären Erfolge der 30er und 40er Jahre des 19. Jahrhunderts.

Bemerkenswert ist auch, dass es ein Badener, Großherzog Friedrich I. war, der den preußischen König Wilhelm I. zum deutschen Kaiser ausgerufen hat. Es war ebenfalls ein Badener, Prinz Max von Baden, der Kaiser Wilhelm II. abgesetzt hat und Friedrich Ebert zu seinem Nachfolger und späteren Reichspräsidenten gemacht hat. Mehrfach waren in der Weimarer Republik badische Politiker wichtige Minister, wie für Finanzen und Wirtschaft, in den Kabinetten der Weimarer Republik.

Land der Erfinder und Tüftler

Bekannt ist, dass Carl Benz das Reichspatent für ein Automobil erhielt (Gottlieb Daimler hatte keines). Carl Drais erfand das Laufrad, Heinrich Hertz entdeckte die elektromagnetischen Wellen, ohne die es kein Radio und kein Fernsehen gäbe. Weniger bekannt ist, dass Emil Keßler in Karlsruhe in der Pionierzeit der Eisenbahn die ersten Lokomotiven konstruiert hatte und das Land Baden das erste Land war, in dem eine durchgängige Eisenbahnlinie von Mannheim nach Basel gebaut wurde.

Diese wenigen Beispiele mögen genügen, um neben der ersten Industrialisierung mit Spinnerei und Weberei in Ettlingen, der Zuckerfabrik in Waghäusel und anderen Kategorien auf die wirtschaftliche und technische Stärke Badens hinzuweisen.

Mürb und Dr. von Ungern-Sternberg weiter: „Es würde uns sehr freuen, wenn diese reiche Geschichte des badischen Landesteils gewürdigt würde. Es geht uns dabei nicht nur um die Geschichte, sondern auch um die Gegenwart mit der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Stärke sowie der landschaftlichen Schönheit unserer badischen Regionen. Somit gibt es genügend Themen, die belegen, dass Baden nicht der unbedeutendere Teil des gemeinsamen Landes Baden-Württemberg ist, sondern der gleichrangige Partner in einer vernünftigen Ehe. In der Zukunft werden wir im Norden in der Metropolregion Rhein-Neckar und im Süden in der Trinationalen Metropolregion Oberrhein und vielleicht eines Tages in einer größeren europäischen Dimension leben.“

Veranstaltungskalender

Die Landesvereinigung Baden in Europa e.V. und der Landesverein Badische Heimat e.V. haben Institutionen und Unternehmen aufgefordert, ihren Beitrag zu 900 Jahre Baden zu leisten. Neben dem Landesmuseum, das erfreulicherweise selbst initiativ wurde, hat auch die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten mit Sitz in Bruchsal ein vielfältiges Programm vorgelegt, das wir in einem Veranstaltungskalender, der durch die eigenen Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft der Landesvereinigung Baden und Badische Heimat zusammen mit dem Landesmuseum bereichert wird, zusammengefasst haben. Unter dem Motto „Karlsruher Vorträge aus Anlass 900 Jahre Baden“ hat die Arbeitsgemeinschaft eine Vortragsreihe im Gartensaal des Karlsruher Schlosses vorbereitet. Ein Teil der Vorträge wird auch in Mannheim und Freiburg gehalten.

Vortragsbörse

Die Arbeitsgemeinschaft hat auch Städte und Gemeinden und Geschichtsvereine und einzelne Persönlichkeiten angeschrieben, Autoren und Themen zu benennen, die in einer Vortragsbörse zusammengefasst wurden. Diese Vortragsbörse soll Veranstaltern erleichtern, eigene Veranstaltungen durchzuführen.

Städte und Gemeinden sind darüber hinaus gebeten worden, aus Anlass des Jubiläums 900 Jahre Baden die badische Fahne zu hissen. Auch Hotels und Gaststätten, von denen sich einige schon seit Jahren mit badischen Fahnen schmücken, sowie Industrie- und Gewerbebetriebe, Vereinsheime, Gartenfreunde und Gartenbesitzer, wurden gebeten, die eigens für das Landesjubiläum geschaffene 900-Jahr-Fahne zu erwerben.

Ferner wurde angeregt, Jubiläumsbier zu brauen und Jubiläumsschnäpse anzubieten. Rothaus hat sein Tannenzäpfle, das zum Badner des Jahres 2011 erkoren wurde. Die Brauerei Hatz-Moninger und vielleicht auch die Brauerei Ganter in Freiburg werden ein Jubiläumsbier anbieten. Die markgräfliche Verwaltung weist auf allen Etiketten ihres Weinjahrgangs auf das Jubiläumsjahr hin. Ein Jubiläumsschnaps wird von der Firma Kammer-Kirsch in Karlsruhe gebrannt.

Alle Aktivitäten werden von der Arbeitsgemeinschaft der beiden Verbände auf eigene Kosten und mit Hilfe von befreundeten Kooperationspartnern wie Badischer Gemeinde-Versicherungsverband (BGV), Volksbank Karlsruhe und BB Bank unterstützt. Aber ein Antrag auf Bezuschussung durch das Land Baden-Württemberg wurde mit dem Hinweis abgelehnt, dass man nicht in die Vergangenheit, sondern in die Zukunft schauen wolle. „Es werden nur Aktivitäten im Hinblick auf 60 Jahre Baden-Württemberg unterstützt.“

Die Tatsache, dass zur Feier 900 Jahre Baden viele Kräfte aufgewendet werden müssen, hindert die Vertreter des Vorstandes der beiden Vereinigungen nicht daran, weiterhin aktuelle Forderungen an Landes- und Bundespolitik zu stellen. Vor wenigen Tagen wurden auf Vermittlung des Bundestagsabgeordneten und Vorstandsmitglied der Landesvereinigung Baden in Europa e.V. Ingo Wellenreuther Gespräche wegen des Rastatter Tunnels und des Ausbaus des Schienennetzes am Oberrhein sowie der Rheinbrücke bei Karlsruhe mit Staatssekretär Dr. Scheuer im Bundesverkehrsministerium in Berlin geführt.